

waren dies die Plätze, wo das Volk zu seinen Berathungen und Verfammlungen sich einfand, die Mittelpunkte des staatlichen Lebens. Sie waren meistens kostbar ausgestattet, mit Marmorplatten gepflastert, mit Bildwerken, Ehrensäulen, Triumphpforten geschmückt und rings von schattigen Säulenhallen umzogen, an welche sich dann in reicher Gruppierung die Tempel, die Basiliken und andere öffentliche Bauten anschlossen. In Rom überbot ein Kaiser den andern in Anlage solcher

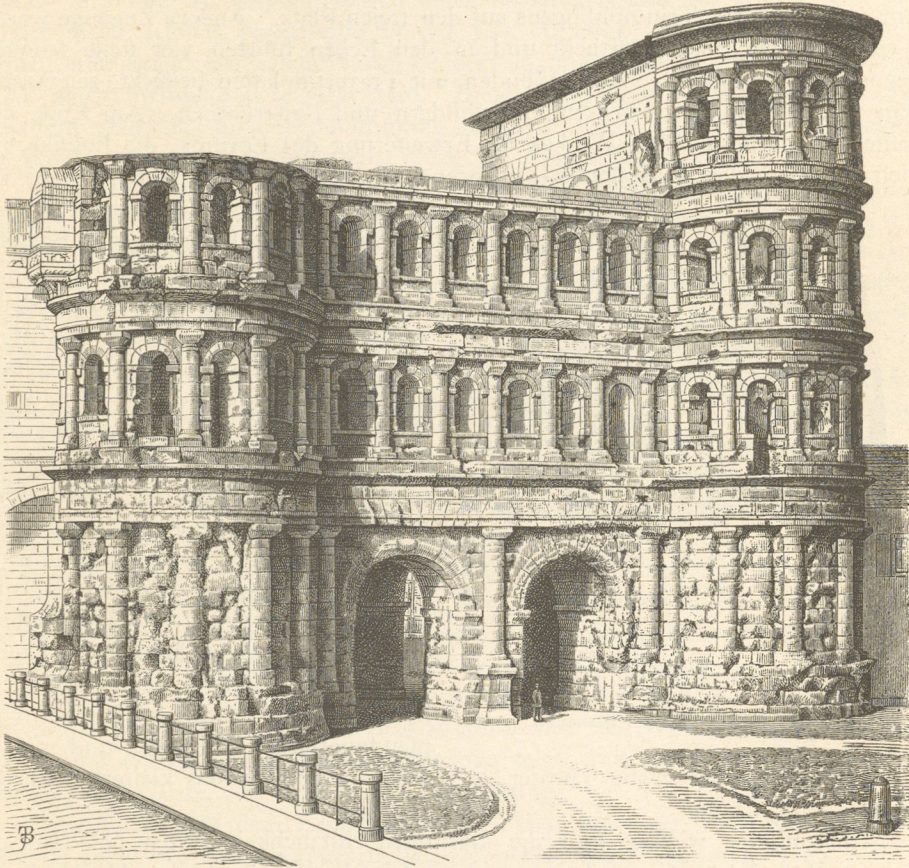


Fig. 287. Porta Nigra zu Trier. (Baldinger nach Phot.)

Prachtwerke, so daß die von Cäsar, Augustus, Domitian und Nerva erbauten Fora eine riesenhafte, zusammenhängende Gruppe der prunkvollsten Gebäude, Säulenhallen und Triumphthore bildeten. Dennoch übertraf das Forum Trajanum alle jene Werke durch die Kolossalität seiner Anlage und die Kostbarkeit der Ausstattung so weit, daß es als eins der höchsten Wunder der Welt angestaunt wurde (Fig. 285). Und selbst dieser stolzen Anlage fügte Hadrian noch eine neue Reihe von Säulenhallen, Tempeln, Basiliken und Ehrendenkmälern hinzu. Wenig ist von diesen ungeheueren Werken erhalten; doch giebt das Forum von Pompeji in kleinem Maaßstabe eine Vorstellung von der eigenthümlichen Beschaffenheit